

1 Filze – Vliesstoffe – Nadelvliese

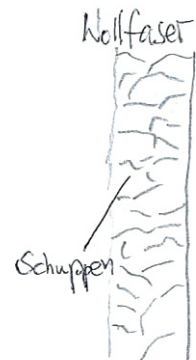
Textile Flächen können nicht nur aus Garnen und Zwirnen hergestellt werden.

Gewebe werden aus **zwei** und mehr **Garnen/Zwirnen** gewebt. **Maschenwaren** werden aus Garnen **gestrickt**. Im Gegensatz dazu werden **Filze, Vliesstoffe** und **Nadelvliese direkt** aus **Fasern** gebildet. Für Filze, Nadelvliese und Vliesstoffe muss man **keine** Garne **spinnen**.

Filze

Filze werden durch Pressen und Walken aus Tierfasern (Wolle) hergestellt. Unter **Walken** versteht man das **Verfilzen** von Tierfasern durch Wärme, Feuchtigkeit, Waschbewegung und Walkmittel.

Hierbei verhaken sich die Schuppen der Fasern ineinander und verdichten sich zu einer Fläche (Faserverbund). Filze sind sehr fest und dicht. Filze werden als Hutfilze, Kragenfilz am Sakko, Theaterbekleidung und Dekorationsartikel verwendet.



Vliesstoffe

Bei Vliesstoffen werden Faservliese aus Natur- oder Chemiefasern über die gesamte Fläche, zonenweise oder punktuell **verklebt**. Verklebt wird mit Klebstoff oder die Fasern verschmelzen bei Wärme miteinander: thermoplastische Verfestigung der Faservliese. Zur stärkeren Verfestigung werden die Faservliese zusätzlich **übernäht**.

Je nach Auswahl der Rohstoffe, des Herstellungsverfahrens und der Ausrüstung können die Vliesstoffe ganz unterschiedliche Eigenschaften hinsichtlich Dicke, Dichte, Reißfestigkeit, Elastizität, Weichheit und Luftdurchlässigkeit haben.

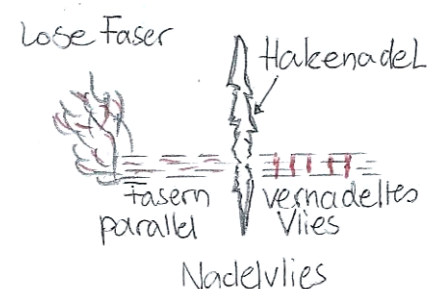
Vliesstoffe werden als Einlagestoffe bei Hemdenkragen, wärmende Füllungen in Steppjacken, Putztücher, Alcantara und Tufting-Teppichen eingesetzt.

Nadelvliese

Wenn Faservliese mit Hilfe von Hakennadeln aus einem Faservlies verfestigt werden, erhält man ein Nadelvlies.

Bei dieser mechanischen Verfestigung wird der Faserflor von Nadeln mit Widerhaken durchstochen, also

vernadelt. Dabei transportiert die Nadel eine bestimmte Anzahl von Fasern auf die Faserflorunterseite, was zu



einer Verschlingung der Fasern führt. Es können sowohl Natur- als auch Chemiefasern eingesetzt werden.

Nadelvliese finden Verwendung als Fußbodenbeläge, Wattierungen, Matratzenschoner, Filter, Siebe sowie Polstermaterial.

a Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text in ganzen Sätzen.

1 Woraus werden **Filze**, **Vliesstoffe** und **Nadelvliese** gebildet?

2 Was versteht man unter **Walken**?

3 Wie werden Vliesstoffe verfestigt?

4 Was versteht man unter „vernadeln“ eines Faserflors?

b Tragen Sie die fehlenden Fachbegriffe in den Text ein.

Walkmittel * Faserverbund * Wärme * verschmelzen * zonenweise *
gestrickt/gewebt * thermoplastische * Reißfestigkeit * Hakennadeln *
vernadelt * Widerhaken * Verschlingung

Filze – Vliesstoffe – Nadelvliese

Textile Flächen können nicht nur aus Garnen und Zwirnen hergestellt werden.

Gewebe werden aus **zwei** und mehr **Garnen/Zwirnen** _____.

Maschenwaren werden aus Garnen _____. Im Gegensatz dazu

werden **Filze, Vliesstoffe** und **Nadelvliese direkt** aus **Fasern** gebildet. Für Filze, Nadelvliese und Vliesstoffe muss man **keine** Garne **spinnen**.

Filze

Filze werden durch Pressen und Walken aus Tierfasern (Wolle) hergestellt. Unter

Walken versteht man das **Verfilzen** von Tierfasern durch _____,

Feuchtigkeit, Waschbewegung und _____. Hierbei verhaken sich

die Schuppen der Fasern ineinander und verdichten sich zu einer Fläche

(_____). Filze sind sehr fest und dicht.

Einsatzbereiche: Hutfilze, Kragenfilz am Sakko, Theaterbekleidung,

Dekorationsartikel.

Vliesstoffe

Bei Vliesstoffen werden Faservliese aus Natur- oder Chemiefasern über die gesamte

Fläche, _____ oder punktuell **verklebt**. Verklebt wird mit Klebstoff

oder die Fasern _____ bei Wärme miteinander:

_____ Verfestigung der Faservliese. Zur stärkeren

Verfestigung werden die Faservliese zusätzlich **übernäht**. Je nach Auswahl der

Rohstoffe, des Herstellungsverfahrens und der Ausrüstung können die Vliesstoffe

ganz unterschiedliche Eigenschaften hinsichtlich Dicke, Dichte

_____, Elastizität, Weichheit und Luftdurchlässigkeit haben.

Einsatzbereiche: Einlagestoffe bei Hemdenkragen, wärmende Füllungen in

Steppjacken, Putztücher, Alcantara, Tufting-Teppiche

Nadelvliese

Wenn Faservliese mit Hilfe von _____ aus einem Faservlies

verfestigt werden, erhält man ein Nadelvlies. Bei dieser mechanischen Verfestigung

wird der Faserflor von Nadeln mit _____ durchstochen, also

_____. Dabei transportiert die Nadel eine bestimmte Anzahl von

Fasern auf die Faserflorunterseite, was zu einer _____ der

Fasern führt. Es können sowohl Natur- und Chemiefasern eingesetzt werden.

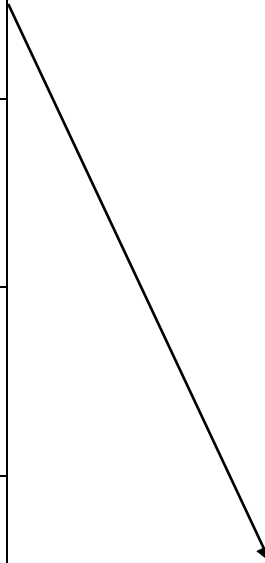
Einsatzbereiche: Fußbodenbeläge, Wattierungen, Matratzenschoner, Filter, Siebe,

Polstermaterial.

c Welche Satzteile gehören zusammen? Ordnen Sie die Satzteile zu.

1	Gewebe werden aus zwei und mehr Garnen /Zwirnen gewebt,
2	Hierbei verhaken sich die Schuppen der Fasern ineinander
3	Dabei transportiert die Nadel eine bestimmte Anzahl von Fasern
4	Verklebt wird mit Klebstoff oder die Fasern verschmelzen
5	Bei dieser mechanischen Verfestigung wird der Faserflor
6	Zur stärkeren Verfestigung werden

bei Wärme miteinander: thermoplastische Verfestigung der Faservliese.
die Faservliese zusätzlich übernäht .
von Nadeln mit Widerhaken durchstochen, also vernadelt .
aber Maschenwaren werden aus Garnen gestrickt
auf die Faserflorunterseite, was zu einer Verschlingung der Fasern führt.
und verdichten sich zu einer Fläche (Faserverbund).



d Ist die Aussage wahr? Kreuzen Sie „richtig“ oder „falsch“ ☒.

		richtig	falsch
1	Textile Flächen können nicht nur aus Garnen und Zwirnen hergestellt werden.	F	K
2	Gewebe werden aus mindestens zwei Garnen, aber keinen Zwirnen gebildet.	U	A
3	Für Filze, Nadelvliese und Vliesstoffe muss man keine Garne spinnen.	S	H
4	Filze sind sehr weich und nicht sehr dicht.	O	E
5	Das Verschmelzen der Fasern nennt man mechanische Verfestigung.	L	R
6	Zur stärkeren Verfestigung werden die Faservliese zusätzlich übernäht.	V	D
7	Vliesstoffe sind immer gleich dick und gleich dicht.	H	L
8	Für Nadelvliese dürfen nur Chemiefasern eingesetzt werden.	A	I
9	Nadelvliese entstehen durch mechanische Verfestigung.	E	P
10	Die eingesetzten Hakennadeln sind glatt und haben keine Widerhaken.	F	S

LÖSUNGSWORT: Viele Fasern liegen wirt im

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**e Kleben Sie die Proben gemäß der Nummerierung ein. Ordnen Sie die Proben zu:
Filz, Vliesstoff, Nadelvlies. Notieren Sie die Einsatzbereiche für diese speziellen
textilen Flächen.**

Proben bestimmen: Filze - Vliesstoffe - Nadelvliese		Datum:
Bearbeiterin/Bearbeiter:		Blatt 1/1
Nummer/Probe	Bezeichnung	Einsatzgebiete